

Sei wie ein Adler 1

Milena Gruber

Jesaja 40:31

³¹ Aber die auf Jehova harren, gewinnen neue Kraft: sie heben die Flügel empor wie die Adler; sie laufen und ermatten nicht, sie gehen und ermüden nicht.

Psalm 103:5

⁵ Gott, der mit Gutem sättigt dein Alter; deine Jugend erneuert sich wie die des Adlers. Auch Gottes Fürsorge wird mit Adlern verglichen:

5. Mose 32:11

¹¹ Wie der Adler sein Nest aufstört, übe seinen Jungen schwebt, sein Flügel ausbreitet, sie aufnimmt, sie trägt auf seinen Flügeln.

2. Mose 19:4

⁴ Ihr habt gesehen, was ich an den Ägyptern getan habe, wie ich euch getragen habe auf Adlers Flügeln und euch zu mir gebracht habe.

Auch in **Offenbarung 4:7** wird das vierte lebendige Wesen wie ein fliegender Adler beschrieben. Die Bibel schreibt viel über den Adler und seinen Charakter. Adler des Himmels in **Klagelieder 4:19**.

Der Adler wird beschrieben als weitsichtig in **Hiob 39:29**, als schnell in **2. Samuel 1:23**, als aufstrebend zum Himmel in **Sprüche 23:5**. Die Stärke seiner Federn wird beschrieben in **Daniel 4:30**, die Größe seiner Flügel in **Hesekiel 17:3.7**, die Schönheit seines Fluges in **Sprüche 30:19**.

Der Adler symbolisiert:

- Weisheit und Eifer der Diener Gottes – **Hesekiel 1:10**
- Große und mächtige Könige – **Hesekiel 17:3, Hosea 8:1**
- seine Flügel den Schutz für die Gemeinde – **Offenbarung 12:14**
- Schnelligkeit, Sicherheit
- erneuerte Kraft und Schönheit – **Psalm 103:5**

Warum gerade Adler?

Es gibt Momente, wo der Adler erschöpft und ausgelaugt ist, dann verliert er Federn, aber später werden seine Federn erneuert und seine Flügel gestärkt.

Das Alte weg, Neues kommt hervor. Gott will uns die Kraft erneuern, uns wie Adler stärken, wenn wir auf ihn vertrauen. Warum wie Adler, warum hat er nicht Hühner gesagt? Auch Hühner haben Federn, auch Hühner haben Flügel. Beide Arten sind geflügelte Vögel, aber doch sehr unterschiedlich. Die Hühner

haben auch Flügel, aber sie flattern nur mit ihren Flügeln und wirbeln nur Staub herum. Der Adler fliegt hoch erhoben und erhaben mit seinen breiten Flügel - über die Umstände. Man kann ihn nicht unten auf der Erde festhalten.

Die Hühner sind in Käfigen, Zäunen, im Stall. Immer auf dem gleichen Platz und bekommen die gleiche Nahrung, die jemand anderer ihnen gibt. Die Hühner essen von der Erde Staub. Der Adler wartet nicht, dass ihm jemand etwas vorkaut. Er kreist umher und holt die beste Beute. Die Hühner haben immer den gleichen Hahn vorne, sie legen Eier, die jemand dann plötzlich und unerwartet wegnimmt. Wenn sie dann einen Adler sehen, sagen sie – Wer ist er? Schau wie stolz und überheblich er ausschaut. Er sitzt oben auf dem Berg. Komm runter! Was glaubst du wer du eigentlich bist? Du bist arrogant und eingebildet. Du bist jetzt stark, aber warte nur.

Hühner möchten keine Veränderung. Nichts neues. Sie möchten das Gewohnte. Ab und zu sind sie zufrieden, wenn ein Gast-Huhn kommt aber sie glauben nicht mehr zu brauchen. Einen Gast-Prediger vielleicht. Ein bisschen Abwechslung. Was anderes, charismatisches, aber nur nicht zu viel sonst kommt Unruhe in den Stall. Es gibt immer viel Lärm im Hühnerstall, koko, kut, kut, kut. „Hast du schon gehört?“, „Hast du schon gesehen?“ „Hast du schon erfahren?“ „Der und die hat das und jenes gemacht.“

Behauptungen, Gerichte, Verleumdungen, Tratsch und Klatsch. Information weitergeben. Die Hühner sind wie die Paparazzi unter den Vögeln. Die gelbe Presse, die Medien. Die Hühner sind immer gleich und schnell begeistert, sind sehr enthusiastisch, aber nur sehr kurz. Sie rufen laut Amen und Hallelujah und dann wieder kokoko, kut, kut, kut. Die Hühner sind immer voll emotional und aufgeregt.

Die Flügel flattern, die Schnabel schnattern und sie wissen nicht, dass sie für den Kochtopf schreien, ihn herbeirufen. Sie werden früh oder später im Kochtopf landen. Die Hühner öffnen zuerst ihren Mund, dann ihre Augen. Deswegen müssen sie aufpassen, wenn ein Fuchs plötzlich kommt. Sie sehen die Gefahr nicht weil ihr Mund immer weit offen ist. Kut, kut, kut. Der Adler öffnet zuerst seine Augen, fixiert seine Beute und erst dann öffnet er seinen Mund. Zuerst denken, dann sprechen, dann handeln.

Die Hühner essen von der Erde, der Adler holt das Manna vom Himmel. Mit Predigten kannst du gläubig werden und erste Nahrung bekommen, aber du kannst nur wachsen mit Manna vom Himmel, nicht mit irdischem Essen.

Paulus schreibt in **1. Korinther 2:12** – *Wir haben nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist der aus Gott ist, sodass wir wissen können, was uns von Gott geschenkt ist und davon reden wir auch, nicht in Worten, die von menschlicher Weisheit gelehrt sind, sondern in solchen, die vom Heiligen Geist gelehrt sind, indem wir Geistliches geistlich erklären.*

Dann schreibt Paulus weiter: „Und ich, meine Brüder, konnte nicht zu euch reden als zu Geistlichen, sondern als zu fleischlichen Menschen, als zu Unmündigen in Christus. Milch habe ich euch zu trinken gegeben und nicht feste Speise, denn ihr konntet sie nicht vertragen, ja ihr könnt sie auch jetzt noch nicht vertragen, denn ihr seid noch fleischlich. Solange nämlich

Eifersucht und Streit und Zwietracht unter euch sind, seid ihr da nicht fleischlich und wandelt nach Menschenweise – 1. Korinther 3:1-3

Eine Predigt zeigt dir was ein Vers bedeutet, aber echte Offenbarung ist was anderes. Offenbarung bringt Vision, Veränderung, Resultate. Am Anfang von der Apostelgeschichte steht über Predigen, später geht es um Botschaften, Verkündigungen. Das Wort Gottes ist lebendig. Was steht in der Bibel? Das Wort Gottes ist wie eine Feder. Es streichelt deine Seele, deine Gefühle oder? Nein, es steht – **Hebräer 4:12**: *Das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und es dringt durch bis es scheidet sowohl Seele als auch Geist, sowohl Mark als auch Bein und es ist ein Richter der Gedanken und Gesinnung des Herzens.*

Schwert, Richter, es tut weh, es ist eine OP. Die Seele schreit laut, das Fleisch rebelliert. Jesus ist nicht nur das Lamm Gottes, sondern auch der mächtige Löwe von Juda, der furchteinflößende, ehrfurchtsgebietende Löwe. In **Offenbarung 1:16** steht: *Er hatte in seiner rechten Hand sieben Sterne und aus seinem Mund ging ein scharfes, zweischneidiges Schwert hervor und sein Angesicht leuchtete wie die Sonne in ihrer Kraft.*

Die Gemeinde Gottes wird auch so beschrieben – **Psalms 149**: Die Gemeinde der Getreuen – das Lob Gottes sei in ihrem Mund und ein zweischneidiges Schwert in ihrer Hand, um Rache zu üben an den Heidenvölkern, Strafe an den Nationen und ihre Könige mit Ketten zu binden und ihre Edlen mit Fußseisen, um das geschriebene Urteil an ihnen zu vollstrecken. Das ist eine Ehre für alle seine Getreuen“.

Das Wort Gottes ist scharf, ist lebendig. Ein und dasselbe Wort in verschiedenen Etappen deiner Entwicklung wird geistig anders aufgenommen. Du wirst es immer mit anderem Verständnis lesen und begreifen. Vor 20

Jahren hast du es so verstanden, jetzt ganz anders. Du bist einfach gewachsen durch Reifeprozesse. Deswegen ist es nicht gut über Bibelverse zu diskutieren. Wenn du ein Säugling bist, kannst du kein Steak essen. Du brauchst eine Botschaft, eine Offenbarung durch den Heiligen Geist.

Die Anfangspredigten halten uns im Stall. Die Hühner essen Mais. Sie können sich nicht vorstellen, ihr Essen selbst zu besorgen, auf Jagd zu gehen. Der Adler isst Fleisch. Hartes Fleisch. Fleisch mit Blut. Im Blut ist das Leben sagt die Bibel. Es ist nichts was die anderen durchgekaut haben. Er besorgt das Essen selbst. Er fliegt hoch und sucht Gott. In **Hebräer 5:12** steht: *Denn obgleich ihr der Zeit nach Lehrer sein solltet, habt ihr es wieder nötig, dass man euch lehrt, was die Anfangsgründe der Aussprüche Gottes sind und ihr seid solche geworden, die Milch nötig haben und nicht feste Speise.* Und in **2. Timotheus 4:2** warnt Gott: *Denn es wird eine Zeit kommen, da werden sie die gesunde Lehre nicht ertragen, sondern sich selbst nach ihren eigenen Lüsten Lehrer beschaffen, weil sie empfindliche Ohren haben.*

Was bedeutet empfindliche Ohren?

Ich will nur das hören, was mein Fleisch verträgt. Nur keine Ermahnung, keine Überführung, keine feste Speise. „Jesus liebt mich, egal was ich tue.“ Paulus sagt: Ihr sollt schon Lehrer sein. Aber wer wird euch das geben? Der Hahn wird euch das nicht erlauben. Er herrscht im Stall allein. Falls einmal ein Adler zufällig in den Stall kommt oder dort aufwächst werden die Hühner nicht gackern vor ihm. Sie werden erst Lärm machen, wenn er Höhe nimmt. Wenn er nach oben greift oder den Berg erreicht.

Wann haben die Israeliten angefangen gegen Mose zu murren? Nicht als er unten im Lager war. Erst dann, als er 40 Tage weg war. Oben am Berg, näher zu Gott, in seiner Gegenwart. Sobald du beginnst Höhe zu nehmen, wenn du nicht mehr Lärm machst mit deinen Flügeln und Staub wirbelst, wenn du nicht dein Essen von der Erde nimmst, wenn du beginnst zu fliegen und feste Nahrung zu jagen, wirst du bekämpft.

Neugier, vergleichen, Neid, Eifersucht, sich selbst messen mit den anderen. Paulus sagt: Manche predigen aus dieser Motivation, andere aus jenen. Egal. Hauptsache Jesus wird gepredigt. Wer vergleicht sich dann? Der, der seelisch ist, fleischlich. Ego, Stolz, Bitterkeit, Eifersucht. Statt, dass man sich Gedanken macht, was kann Gott durch mich bewirken, macht man sich Gedanken was Gott durch den anderen tut.

Jeder hat sein geistliches Territorium, wo er Einfluss von Gott bekommen hat. Das steht in **1. Korinther** und Paulus schreibt: *Für manche bin ich nicht Apostel, aber für euch schon, weil ihr meinen Stempel trägt.* Du kannst nicht für alle Gläubigen ein Prediger oder Lehrer sein. Du hast einen Bereich, wo Gott dich eingesetzt hat. Es kann auch sein, dass es in deiner Familie ist oder in deiner Arbeit. Manche sind über 10 eingesetzt, manche über 1000. Jesus hat nur in ein paar Städten gepredigt. Haben alle Israelis seine Predigt gehört? Nein. Aber alle haben dann mit der Zeit seine Predigten gehört durch seine Jünger und ihre Jünger.

Sobald die Hühner sehen, dass der Adler fliegt, spüren sie einen Freiheitsdrang und Neid gegen den Adler. Sie beginnen sofort ihn zu richten. Diesen Geist des Richtens sollen wir aus unseren Gemeinden rausschmeißen, eliminieren, neutralisieren. Wie? Wenn du zu mir kommst und beginnst gegen einen Bruder oder eine Schwester zu gackern, werde ich nicht zuhören. Er, sie hat Vergangenheit, du hast Vergangenheit, ich habe Vergangenheit. Er hat Probleme, du hast Probleme, ich habe meine Probleme. Du sollst zuerst deine Probleme behandeln, bevor du die anderen lösen willst. Bevor du mit mir redest, muss ich dich fragen: Hast du mit ihm geredet? Sonst werde ich keine Hühnernahrung, keinen Mais oder Würmer von dir nehmen. Ich brauche es nicht. Wir sollen eine Adlerkultur kultivieren. Es ist deine, meine Verantwortung zu sagen: Ich will nichts hören gegen meinen Bruder, meine Schwester. Wenn du schweigst beim Hühnergackern und glaubst die Hühner machen das nur gegen die Abwesenden dann merke dir eins - du bist der Nächste. Du bist nicht ausgeschlossen. Vom Zuhören wirst du zum Opfer. Die Hühner werden das nicht direkt zum Adler sagen, sie werden die Information im Hühnerstall breit machen. Den Adler kompromittieren. Der einzige Weg, dass die Hühner Kontakt, eine Berührung mit dem Adler haben ist, wenn sie über ihn gackern. Die Hühner können nicht seine Höhe erreichen. Sie können nicht seine Nahrung essen, sie können nicht seine Freiheit und seine Vision verstehen. Sie können nur über ihn sich aufregen und sprechen. So kann sich zum ersten Mal in ihrem Leben diese Henne wichtig fühlen. So als ob sie über dem Adler sitzt. Das Einzige, was sie gegen den Adler unternehmen kann, ist gegen ihn zu gackern. Und wenn der Adler hören will was die Hühner gegen ihn sprechen, dann muss er in den Stall kommen. Dann wird die Henne auf ihn steigen. Das ist der einzige Weg das ein Huhn über den Adler herrscht.

Ein Adler darf nicht auf Hühner gackern hören und antworten. Gackern ist nicht seine Sprache. Das ist nicht seine Kultur. Die Henne liebt es, wenn du beginnst zu diskutieren, dich zu rechtfertigen, dich zu erklären. Ich habe das so und so

gemeint. Die Henne will dem Adler eine Falle stellen. Ist es nicht so Bruder? Die Pharisäer haben es so mit Jesus probiert. Sag warum waschen sich deine Jünger nicht die Hände? Sag warum? Wie ist das passiert? Und wenn der Adler beginnt zu erklären, zu sprechen mit den Hühnern, wird er selbst zur Henne. Vom Adler zur Henne. Der Adler soll hochfliegen. Auf den Berg. Wo sein Platz ist, näher zu Gott. Die Hühner sind stolz. Die machen viel Lärm, wenn sie ein Ei legen.

Die einzige Zeit wo ein Stolzer nicht über sich selbst reden wird ist, wenn er etwas negatives über die anderen erzählt. Die einzige Zeit, wo er nicht sich selbst erhebt ist, wenn er sich die Zeit nimmt die anderen niedrig zu machen. Das Richten ist die einzige Gabe und der einzige Dienst, den manche Christen haben. Sie haben über die anderen Gaben nichts gehört – Diener, Lehrer, Barmherziger, Geber. Die Hühner warten nur, dass der Adler versagt und fällt, dass er Fehler macht. Die Pharisäer haben auf Jesus gewartet. Sie haben ihm Fallen gestellt. Während die Henne wartet, dass der Adler runterfällt, fällt sie hundert Mal. Aber keiner sagt was. Sie ist unter ihres gleichen. Alle im Stall fallen ununterbrochen. Je höher der Adler fliegt, desto weniger wird er das Gegacker hören. Wenn du hoch oben fliegst mit Gott, dann wirst du nicht hören was die Hühner meinen und es wird dich nicht berühren, beeinflussen. Der Adler ist nicht berufen mit seinem breiten Flügel im Stall zu sitzen. Sitze nicht dort, wo das Gegacker ist. Sei mit Leuten zusammen, die ihre Herzen im Himmel haben. Die Bibel sagt: Sitze nicht mit den Spöttern zusammen sonst wirst du selbst so. **Philipper 8:2-11: Habe die Gesinnung des Christus** – Liebe, Demut, Herzlichkeit, Erbarmen, Gehorsam. Hab die Natur Gottes, nicht die irdische Gesinnung. Hab die Gesinnung Christi. Du bist berufen mit ihm in himmlischen Bereichen zu fliegen und nicht in Käfigen zu sitzen. Du bist berufen die Natur Jesus zu zeigen. Die Hühner möchten eine tolle, leichte Predigt hören. Du bist ein Adler, glaube es nur. Der Adler kennt seine Identität in Christus. Er weiß, dass er ein Adler ist. Er hat eine Offenbarung. Der Adler lebt 300 Jahre und überlebt viele Generationen von Hühnern. Die Henne wird nie eine Spur hinterlassen, nur im Kochtopf. Das was der Adler als Botschaft vom Himmel bringt, das wird bleiben, das hinterlässt Spuren. Du bist von Gott erschaffen, um seine Natur wieder zu spiegeln. Er ist wie Adler. Sei auch du wie einer. Mache dich auf und werde Licht.